

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Mittwoch, 1. Juli 2026 – טז תמוז תשפ"ו**

**Pinchas – Vierte Alija**

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר: 27:6

**Der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:**

כִּן בָּנוֹת צְלֻפְחָד דְּבַרְתָּ נָתַן תִּתֵּן לָהֶם אַחֲזֵית נַחֲלָה בְּתוֹךְ אַחֵי אֲבֵיהֶם וְהֵעֲבַרְתָּ אֶת־נַחֲלַת אֲבֵיהֶן לָהֶן:

7

**Die Töchter von Zlofchad haben recht gesprochen. Geben, geben sollst du ihnen Erbesitz unter den Brüdern ihres Vaters. Du sollst** nämlich **das Erbe ihres Vaters auf sie übergehen lassen.**

**Die Töchter von Zlofchad haben recht gesprochen**

[בָּנוֹת צְלֻפְחָד דְּבַרְתָּ] **בָּן** bedeutet, wie der Targum sagt **יְאוֹת** „recht (gesprochen)“, [als sage der Ewige,] so steht dieser Abschnitt vor Mir im Himmel geschrieben. Das lehrt, dass ihr Auge sah, was das Auge von Mosche nicht gesehen hatte. [Raschi]

**Die Töchter von Zlofchad haben recht gesprochen**

Sie haben schön gefordert. Glückliche ist der Mensch, dessen Worten der Allmächtige zustimmt! [Raschi]

**Geben, geben sollst du ihnen**

**נָתַן תִּתֵּן** „geben, geben“, zwei Anteile: den Anteil ihres Vaters, der zu den aus Mizraim Ausziehenden zählte, und seinen Anteil mit seinen Brüdern am Besitz von Chefer. [Raschi aus Bawa Batra 118b]

**Du sollst auf sie übergehen lassen**

**וְהֵעֲבַרְתָּ** „übergehen lassen“, dieser Ausdruck steht bei demjenigen, der keinen Sohn zurücklässt, ihn zu beerben. Andere Erklärung: Weil die Tochter den Erbesitz von einem Stamm zum anderen übergehen lässt, da ihr Sohn und ihr Mann sie beerben. Denn das Verbot (Bam. 36:7) **לֹא תִסַּב נַחֲלָה** „Erbesitz soll nicht übergehen“, ist nur jener Generation befohlen worden. Ebenso (nächster Vers hier) **וְהֵעֲבַרְתֶּם אֶת נַחֲלָתוֹ** „dann sollt ihr das Erbe auf seine Tochter übergehen lassen“. Bei allen sagt der Vers „ihr sollt geben“ (**וְנָתַתֶּם**), nur bei der Tochter sagt er „übergehen lassen“ (**וְהֵעֲבַרְתֶּם**). [Raschi]

וְאֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל תְּדַבֵּר לֵאמֹר אִישׁ כִּי־יָמוּת וְכֵן אֵין לוֹ  
וְהֵעֲבַרְתֶּם אֶת־נַחֲלָתוֹ לְבָתּוֹ:

8

**Und zu den Kindern Israel rede und sprich:  
Wenn jemand stirbt und er hat keinen Sohn,  
dann sollt ihr das Erbe des Vaters auf seine  
Tochter übergehen lassen.**

וְאִם־אֵין לוֹ בֵּת וְנָתַתֶּם אֶת־נַחֲלָתוֹ לְאָחָיו:

9

**Hat er keine Tochter, dann sollt ihr sein Erbe  
seinen Brüdern geben.**

וְאִם־אֵין לוֹ אָחִים וְנָתַתֶּם אֶת־נַחֲלָתוֹ לְאָחֵי אָבִיו:

10

**Hat er keine Brüder, dann sollt ihr sein Erbe den  
Brüdern seines Vaters geben.**

וְאִם־אֵין אָחִים לְאָבִיו וְנָתַתֶּם אֶת־נַחֲלָתוֹ לְשֹׂארוֹ הַקָּרֵב אֵלָיו  
מִמִּשְׁפַּחְתּוֹ וִירַשׁ אֶתָּה וְהָיְתָה לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְחֻקַּת מִשְׁפָּט  
כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה:

11

**Hat sein Vater keine Brüder, dann sollt ihr sein  
Erbe seinem Blutsverwandten geben, der ihm  
am nächsten verwandt ist aus seiner Familie,  
damit er es erbe. Das gelte für die Kinder Israel  
als Rechtsgesetz, so wie der Ewige Mosche  
befohlen hat.**

**seinem Blutsverwandten, der ihm am nächsten ist aus  
seiner Familie:** „Familie“ wird in diesem Zusammenhang nur  
die Seite des Vaters genannt. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עֲלֵה אֶל־הַר הָעֵבְרִים הַזֶּה וּרְאֵה אֶת־  
הָאָרֶץ אֲשֶׁר נָתַתִּי לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל:

## **Und der Ewige sagte zu Mosche: Steige auf diesen Berg Awarim und siehe das Land, das Ich den Kindern Israel gebe.**

### **Steige auf diesen Berg Awarim**

Warum schließt sich das hier an? Als der Ewige sagte (Vers 7): „Geben sollst du ihnen Erbesitz“, sagte Mosche: Der Ewige hat mir befohlen, den Besitz zu verteilen. Vielleicht ist das Verbot aufgehoben, und ich darf ins Land kommen? Da sagte der Ewige: Mein Verbot steht noch.

Andere Erklärung: Als Mosche in das Land der Söhne von Gad und Räuwen gekommen war, freute er sich und sagte: Es scheint, dass das Gelübde für mich aufgehoben ist. Das gleicht einem König, der seinem Sohn verboten hatte, den Eingang seines Palastes zu betreten. Der König geht durchs Tor und der Sohn hinter ihm; in den Hof und der Sohn hinter ihm; in die Vorhalle und der Sohn hinter ihm; als er aber das innerste Zimmer betreten möchte, sagt der Vater: Mein Sohn, von hier an und weiter lasse ich dich nicht eintreten. [Raschi]

**Und wenn du es gesehen hast, dann sollst du zu deinem Volk aufgenommen werden, auch du, so wie dein Bruder Aharon aufgenommen wurde.**

**zu deinem Volk aufgenommen werden:** durch den Tod.

**Aharon werde zu seinem Volk aufgenommen**

וַיֹּאמֶר אֶהֱרֹן אֶל עַמִּי „Aharon werde zu seinem Volk aufgenommen“: weil die Seele nach dem Tod zu ihrem Ursprung zurückkehrt und dort aufgenommen wird, wird der Tod eines Menschen als אֲסִיפָה „Aufnehmen“ bezeichnet. Wie im Vers (Dew. 22:2) וַאֲסַפְתּוּ אֶל תּוֹךְ בֵּיתְךָ „nimm es in dein Haus auf“. [Siehe Raschi zu Ber. 49:29]

... **seinem Volk:** solange die Seele sich im Körper auf dieser Welt befindet, ist sie von den übrigen Seelen in den oberen Welten getrennt. Beim Abschied von dieser Welt kehrt die Seele an den Ort der übrigen Seelen zurück, deshalb steht אֶל עַמִּי „zu seinem Volk“. [Ibn Esra zu Ber. 25:8]

... **seinem Volk:** die übrigen Seelen Israels sind seine Familie und sein Volk, deshalb steht אֶל עַמִּיךָ „zu deinem Volk“. [Rabbenu Bechaje zu Ber. 25:8]

**so wie dein Bruder Aharon aufgenommen wurde**

Von hier geht hervor, dass Mosche sich einen Tod wie Aharon wünschte.

Andere Erklärung: Du bist nicht besser als er. (Dew. 32:51) עַל אֲשֶׁר לֹא קִדְשַׁתֶּם „weil ihr nicht geheiligt habt“; wenn ihr Mich aber geheiligt hättet, so wäre eure Zeit noch nicht gekommen, zu sterben. Überall, wo die Torah ihren Tod erwähnt, schreibt sie auch ihre Verfehlung (סְרוּחָנָם). Weil über die Generation der Wüste verhängt worden war, in der Wüste zu sterben, wegen der Schuld, dass sie nicht vertraut hatten. Darum bat Mosche, dass seine Verfehlung aufgeschrieben werde, damit man nicht sage, auch er gehörte zu den Widerspenstigen. Das gleicht zwei Frauen, die im Gericht bestraft werden, die eine, weil sie moralisch verdorben war, und die andere, weil sie Feigen des Erlassjahres (פְּגֵי שְׂבִיעִית) gegessen hatte. So auch hier, überall, wo der Vers ihren Tod erwähnt, erwähnt er ihre Verfehlung, um mitzuteilen, dass nur das eine an ihnen war. [Raschi]

כְּאִשׁוֹ מְרִיתָם פִּי בְּמִדְבַר־צֹן בְּמַרְיֵבֶת הַעֵדָה לְהַקְדִישְׁנִי בְּמַיִם  
לְעֵינֵיהֶם הֵם מִי־מַרְיֵבֶת קָדַשׁ מִדְבַר־צֹן:

14

**So wie ihr beide widerspenstig wart gegen  
Meinen Befehl in der Wüste Zin bei dem Streit  
der Gemeinde, Mich zu heiligen bei dem Wasser  
vor ihren Augen. Das ist das Streitwasser von  
Kadesch in der Wüste Zin.**

### **Das ist das Streitwasser von Kadesch**

Nur das, eine andere Schuld war nicht an ihnen.

Andere Erklärung: Es waren dieselben Männer, die sich in  
Marah aufgelehnt hatten, die sich am Schilfmeer aufgelehnt  
hatten, und die sich jetzt auch in der Wüste Zin auflehnten.

[Raschi]

וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה אֶל־יְהוָה לֵאמֹר:

15

## **Mosche sagte zum Ewigen, wie folgt:**

### **Mosche sagte zum Ewigen**

Damit verkündet der Vers das Lob der Zaddikim, die, wenn sie  
die Welt verlassen, ihre eigenen Angelegenheiten liegen lassen  
und sich mit den Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigen.

[Raschi]

### **wie folgt**

Mosche sagte zum Ewigen: Antworte mir, ob Du ihnen eine  
Führungspersönlichkeit einsetzen wirst oder nicht. [Raschi]

## Es setze der Ewige, der G-tt des Geistes in jedem Körper, einen Mann über die Gemeinde.

### Es setze der Ewige ... einen Mann über die Gemeinde

Als Mosche hörte, dass der Ewige zu ihm sagte, gib den Erbesitz der Töchter Zlofchads dessen Töchtern, sagte er, die Stunde ist gekommen, dass ich auch für meine Angelegenheiten bitte, dass meine Söhne meine Würde erben mögen. Da sagte der Ewige zu ihm: So ist nicht von Mir beschlossen worden. Jehoschua ist wert, dass er den Lohn für seinen Dienst erhalte, dass er nicht aus dem Zelt wich [וּמִשְׁרְתוֹ יְהוֹשֻׁעַ בֶּן נֹחַן] „sein Diener Jehoschua, Sohn von Nun, ein Jugendlicher, entfernte sich nie aus dem Zelt“, Schem. 33:11]. Das ist, was König Schlomo sagte (Mischle 27:18) פְּרִיָה נֹצֵר תִּמְנָה יֹאכַל פְּרִיָה „wer den Feigenbaum hütet, wird seine Frucht essen“. [Raschi]

### der G-tt des Geistes

תְּהוֹת אֱלֹהֵי הַרוּחֹת „G-tt der Seelen“. Warum steht das? Mosche sagte vor Ihm: Herr der Welt, vor Dir ist der Sinn eines jeden von ihnen offenbar, dass nicht einer dem anderen gleich ist. Setze eine Führungspersönlichkeit über sie ein, der einem jeden von ihnen nach seinem Sinn begegnet. [Raschi]

אֲשֶׁר-יֵצֵא לְפָנֵיהֶם וְאֲשֶׁר יָבֵא לְפָנֵיהֶם וְאֲשֶׁר יוֹצִיאֵם וְאֲשֶׁר  
יָבִיאֵם וְלֹא תִהְיֶה עֵדֶת יְהוָה כְּצֵאן אֲשֶׁר אֵין-לָהֶם רֹעֵה:

**Der vor ihnen ausziehe und eingehe, der sie hinausführe und der sie heimbringe, damit die Gemeinde des Ewigen nicht wie eine Herde sei, die keinen Hirten hat.**

### **der vor ihnen ausziehe**

Nicht wie die Art der Könige der Völker, die in ihrem Haus bleiben und ihre Heere in den Krieg schicken; sondern wie ich es getan habe, der ich mit Sichon und Og Krieg geführt habe, so heißt es (Bam. 21:34) וַיֹּאמֶר ה' אֶל מֹשֶׁה אַל תִּירָא אֹתוֹ

„der Ewige sagte zu Mosche: Fürchte dich nicht vor ihm“, und so wie Jehoschua getan hat, wie es heißt (Jesch. 5:13):

וְיֵלֶךְ יְהוֹשֻׁעַ אֵלָיו וַיֹּאמֶר לוֹ הֲלֹנּוּ אֶתְּה וּגו' [„Es war, als Jehoschua in Jericho war ... und sah: Ein Mann stand ihm gegenüber, sein Schwert gezückt in seiner Hand.] Da ging Jehoschua auf ihn zu und sagte zu ihm: „Stehst du zu uns oder zu unseren Feinden?“

Ebenso sagt er bei David (1 Schmu. 18:16) וְכָל יִשְׂרָאֵל וַיהוּדָה אֲהָב, „Ganz Israel und Jehuda liebte David, weil er vor ihnen auszog und heimkehrte“. Ein Anführer, der an der Spitze auszieht und an der Spitze heimkehrt. [Raschi]

**der sie hinausführe:** durch seine Verdienste; **und der sie heimbringe:** durch seine Verdienste.

Andere Erklärung: „und der sie heimbringe“, dass Du ihm nicht tust, wie Du mir getan hast, der ich sie nicht ins Land bringen darf. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה קַח־לְךָ אֶת־יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־נֹון אִישׁ אֲשֶׁר־  
רוּחַ בּוֹ וְסָמַכְתָּ אֶת־יָדְךָ עָלָיו:

**Der Ewige sagte zu Mosche: Nimm dir Jehoschua, Sohn von Nun, einen Mann, in dem Geist ist, und stütze deine Hand auf ihn.**

### **Nimm dir**

קַח לְךָ „Nimm dir“ im Sinn von, gewinne ihn durch Worte: Glücklic bist du, dass du es bist, der die Kinder des Ewigen führt. [Raschi]

**Nimm dir:** den von dir geprüften, diesen kennst du. [Raschi]

**in dem Geist ist:** wie du gebeten hast, der dem Geist jedes Einzelnen entgegenkommen kann. [Raschi]

### **und stütze deine Hand auf ihn**

Gib ihm einen, der seine Worte vor dem Volk laut vorträgt (hebr. מְתַרְגְּמָן, *Meturgeman*), dass er schon bei deinem Leben das Volk belehren kann. Dann kann man nicht von ihm behaupten, in den Tagen von Mosche durfte er nicht den Kopf erheben. [Raschi]

וְהִעַמְדַתְּ אֹתוֹ לְפָנַי אֶלְעָזָר הַכֹּהֵן וְלְפָנַי כָּל־הָעֵדָה וְצִוִּיתָה אֹתָהּ  
לְעִינֵיהֶם:

**Und stelle ihn vor Elasar den Kohen, und vor die ganze Gemeinde und erteile ihm Befehle vor ihren Augen.**

### **und erteile ihm Befehle**

אֹתָהּ אֹתָהּ „erteile ihm Befehle“: die Gemeinde Israels betreffend. Du sollst wissen, dass sie Mühe machen, dass sie widerspenstig sind; unter der Bedingung, dass du es tragen willst. [Raschi]

**Und lege von deiner Würde auf ihn, damit ihm die ganze Gemeinde der Kinder Israel gehorche.**

**Und lege von deiner Würde auf ihn**

עָלָיו וְנִתְתָה מִהוֹדָךְ „lege von deiner Würde auf ihn“, das ist der Glanz der Haut seines Gesichtes. [Raschi]

**von deiner Würde**

מִהוֹדָךְ, von deiner Würde, und nicht deine ganze Würde.

Daraus ergibt sich für uns die Lehre: Mosches Angesicht war gleich der Sonne, und Jehoschuas Angesicht war gleich dem Mond. [Raschi]

**damit ihm die ganze Gemeinde der Kinder Israel**

**gehörche:** dass sie ihn ehren und fürchten, wie sie es dir getan haben. [Raschi]

וְלִפְנֵי אֱלֹעֶזֶר הַכֹּהֵן יַעֲמֹד וְשָׁאַל לוֹ בְּמִשְׁפָּט הָאוּרִים לִפְנֵי יְהוָה  
עַל־פִּי יֵצְאוּ וְעַל־פִּי יָבֹאוּ הוּא וְכָל־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל אֹתוֹ וְכָל־  
הָעֵדָה:

**Und vor Elasar dem Kohen soll er stehen, dass er für ihn nach der Entscheidung der Urim vor dem Ewigen frage; nach dessen Ausspruch sollen sie ausziehen und nach dessen Ausspruch sollen sie heimkehren, er und alle Kinder Israel mit ihm und die ganze Gemeinde.**

**Und vor Elasar dem Kohen soll er stehen**

Das ist die Erfüllung deines Wunsches, um den du gebeten hast, indem deine Würde nicht von deinem Vaterhaus fortgenommen wird. Denn auch Jehoschua wird Elasar brauchen. [Raschi]

**dass er für ihn frage:** wenn er nötig hat, in den Krieg zu ziehen. [Raschi]

**nach dessen Ausspruch:** Elasars. [Raschi]

**und die ganze Gemeinde:** damit ist das Sanhedrin gemeint. [Raschi aus Joma 73b]

וַיַּעַשׂ מֹשֶׁה כְּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֹתוֹ וַיִּקַּח אֶת־יְהוֹשֻׁעַ וַיַּעֲמֵדְהוּ  
לְפָנָיו אֶלְעֶזֶר הַכֹּהֵן וְלִפְנֵי כָל־הָעֵדָה:

**Und Mosche tat, so wie der Ewige ihm befohlen hatte, er nahm Jehoschua und stellte ihn vor Elasar den Kohen, und vor die ganze Gemeinde.**

**er nahm Jehoschua**

Er gewann ihn durch Worte und verkündete ihm die Belohnung der Führer Israels in der Kommenden Welt. [Raschi]

וַיִּסְמְךָ אֶת־יָדָיו עָלָיו וַיַּצִּיחֵהוּ כְּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה בְּיַד־מֹשֶׁה:

**Und er stützte seine Hände auf ihn und erteilte ihm Befehle, wie der Ewige durch Mosche gesprochen hatte.**

**Und er stützte seine Hände auf ihn:** mit wohlwollendem Auge (בְּעֵינַי יָפָה), viel mehr, als ihm befohlen worden war. Denn der Ewige hatte zu ihm gesagt (Vers 18): Stütze deine Hand. Er tat es aber mit seinen beiden Hände und machte ihn wie ein Gefäß, das voll ist und auf das noch gehäuft wird, und füllte ihn mit seiner Weisheit mit wohlwollendem Auge. [Raschi]

**wie der Ewige gesprochen hatte:** auch was die Würde anlangt; er legte von seiner Würde und seinem Glanz auf ihn. [Raschi]

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**16. Tag**

**יום ט"ז לחודש**

**Kap. 79 – Ende 82**

**פרק ע"ט – סוף פרק פ"ב**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

תנצב"ה

---